

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 52.

Dinstag den 30. April

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 587. (3) Nr. 3843/498

Concurs - Kundmachung

der k. k. steyr. illyr. Cameralgefällen-Verwaltung. — Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Winklern ist die Stelle des Bolletanten provisorisch wieder zu besetzen. — Mit diesem Dienstplatze ist ein Jahresgehalt von dreihundert Gulden, und der Genuß einer Naturalwohnung, dann die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden. — Jene Beamten und Quiescenten, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben die belegten Gesuche längstens bis zum 20. Mai 1844 im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Klagenfurt zu leiten, sich darin über die Dienstzeit, die erworbenen Dienst- und Sprachkenntnisse, die Cautionsfähigkeit, und über eine tadellose Ausübung auszuweisen, zugleich aber auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit welchem Beamten des Klagenfurter Cameralbezirkes, und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 12. April 1844.

3. 625. (1) Nr. 2408.

Nach der Grundlage des Stiftbriefes der seligen Frau Helena Valentin, de dato 1. December 1835, wird der Magistrat im Laufe des künftigen Monats Mai l. J. fünfzig Gulden an ältern- und verwandtschaftslose Kinder, die in der Vorstadtsparr Maria-Verkündigung (städtischen Pomeriums) geboren, oder dormal wohnhaft sind, vertheilen. — Jedermann, dem solche Waisen anvertraut sind, werden aufgefordert, sich dießfalls bis 11. Mai g. J. hiezu amts zu melden. — Stadtmagistrat Laibach am 18. April 1844.

3. 586. (3) Nr. 2488.

Verlautbarung.

Am 30. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6

Uhr, werden am Domplatze im Hause Nr. 299, im ersten Stocke, mehrere Einrichtungsstücke, viele theologische und andere Bücher, und bei 13 Eimer Wein vom Jahre 1834 aus freier Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung veräußert. — Anmerkung. Der Wein wird, wenn sich Liebhaber darum melden, auch vor der Licitation im Accordwege verkauft. — Die dießfälligen Anfragen können im obgedachten Hause geschehen. — Stadtmagistrat Laibach am 19. April 1844.

3. 592. (3) Nr. 380.

Verlautbarung.

Zu Folge Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ddo. 11. April d. J., 3. 2319, werden die zu der Religionsfondsherrschaft Sittich gehörigen Garben-, Sack-, Tugend-, und Erdäpfel-, dann Weinzehente von den nachstehenden Ortschaften auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich vom 1. November 1844 bis dahin 1850, bei der in der Amtskanzlei der Herrschaft Sittich Statt findenden Licitation öffentlich verpachtet werden, und zwar: Am 6. Mai 1844 Vormittag, a. die Zehente von Stauden oder Germ, b. von Pluska, c. von Saad, d. von Rothenkall, e. von Nid oder Doob, f. von Bogavass, g. von Hrastoudall. — Am 6. Mai 1844 Nachmittag, h. von Luzharjoukall, i. von Rodokendorf, k. von Velkepetze, l. von Malepetze, m. von Glogouza und Buttala, n. von Mullau, o. von Bojanverch. — Am 7. Mai 1844 Vormittag, p. von Verch, Grische und Dulle, q. vom Sitticher Meierhof, r. von Mullau und Savod s. von Mleschou, t. von Bründl oder Studenz, u. von Vier, sämmtlich im Bezirke Sittich. — Am 8. Mai 1844 Vormittag, v. von Draga, w. von der Födransberg'schen Hube zu Streindorf, x. von Streindorf, sämmtlich im Bezirke Weixelberg. — Am 8. Mai 1844 Nachmittag, z. von Suschitz, aa. von Kle-

usche, hb. von St. Michael, cc. von Dratschdorf, dd. von Ditschdorf, ee. von Wallischendorf, ff. von Ober- und Unter-Reberje, sämmtlich im Bezirke Seisenberg. — Am 9. Mai 1844 Vormittag, gg. der Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfelzehent in Raswure im Bezirke Neudegg, hh. der Weinzehent nebst Bergrecht am St. Georgenberge und ii. der Weinzehent am Görtzberge im Bezirke Rupertshof zu Neustadt. — Hievon werden die Unternehmungslustigen, sonderheitlich aber die bezüglichen Behentholden mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß es ihnen frei stehe, das Einstandsrecht innerhalb des sechstägigen Termins um sogewisser geltend zu machen, als sie mit ihren später einlangenden Offerten zurückgewiesen werden würden. — Die Licitationsbedingungen stehen täglich Jedermann zur Einsicht offen. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfondsherrschaft Sittich am 19. April 1844.

3. 602. (2) Nr. 802.

Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariat ist ein Gemeindedienersposten mit der jährlichen Löhnung von 110 fl., und die Bezirksbotenstelle mit der Löhnung jährlicher 80 fl. C. M. aus der Bezirkscaffe in Erledigung gekommen. Jene, welche den einen oder den andern dieser Dienstesposten zu erhalten wünschen, haben ihre entsprechend belegten Gesuche bis 5. Mai 1844 hieramts portofrei zu überreichen. K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt am 23. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Kundmachung.

Mittwoch den 1. Mai 1844, Vormittag um 10 Uhr, werden vor dem Rathhause, eine zweispännige Pritschka mit Vorderdache und Koffer, und Ein Steyrerwagerl mit Caleschsiß und mit einem Dache zum Zurücklegen, öffentlich veräußert.

3. 594. (3)

Realitäten = Verkauf.

Am 21., 22. u. 23. Mai 1844, werden von dem Gute Gayrau mehrere,

großen Theils an der Unterkrainer Commercial-Strasse wohl gelegene Dominical-Baldantheile, Wiesen und Aecker versteigerungsweise, und zwar auf dem Schlosse des Gutes Gayrau (Lesizhjek), aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft. Die Verkaufsbedingungen können in der Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Drjiazh zu Laibach, eingesehen werden.

Gut Gayrau am 22. April 1844.

B e r i c h t i g u n g.

Der obige, in den Intelligenzblättern Nr. 50 und 51 bekannt gemachte Realitätenverkauf des Gutes Gayrau ist aus einem vorgefallenen Irrthum auf den 14., 15. u. 16. Mai angeordnet worden.

Dieser Verkauf wird am 21., 22. u. 23. Mai 1844 auf dem Schlosse zu Gayrau Statt finden.

3. 528. (3)

S t r o h h ü t e

jeder Art werden von der Gefertigten gepußt und modernisirt, wie auch alle Fertigungen von Damenhüten und Häubchen gegen sehr billige Preise verfertigt.

Therese Burhaleg,

wohhaft in der Herrngasse Nr. 209, im 1. Stocke.

3. 626 (1)

A n n o n c e.

Ich gebe mir die Ehre, einem hochgeehrten Publicum und der hochwürdigen Geistlichkeit am Lande empfehlend bekannt zu geben, daß ich das Gasthaus „zum Bachus“ am Marktplatz von meiner Frau Mutter, verwitweten Jak, übernommen und auch bereits angetreten habe.

Indem ich um einen geneigten Zuspruch bitte, versichere ich zugleich, Alles anzuwenden, was Billigkeit und Güte in Speise und Trank, verbunden mit prompter Bedienung, nur gewärtigen lassen.

Augustin Jak,

Gastgeber „zum Bachus.“

3. 605. (2)

Bekanntmachung.

Im Bräuhaus zum »weißen Rößel« wird am 28. April der Garten eröffnet, wo ein vortreflich gutes Unterzeug-Bier ausgeschänkt wird.

3. 597. (3)

Sonntag den 28. April wird der Garten zur Sternwarte eröffnet, wobei gut abgelegenes Unterzeugbier ausgeschänkt wird.

3. 603. (1)

Matth. Kraschowitz

empfehl einem hohen Adel und geehrten Publikum sein für diesen Maimarkt wieder neu assortirtes Lager in Galanterie-Waren aus Silber, Bronze, Silberplaque, Leder und Holz, als: eine reiche Auswahl von neuen Viertel- und Stunden-Repetir-, Stock- und Pendel-Uhren, solche in vergoldeten Rahmen, wie auch mit Spielwerken; dann schönen Tisch-, Studier-, Billard- und Gaslampen; eingelegten Häng- und Toiletspiegeln; allen Gattungen Vorhangdraperien; Billardballen; das schönste von modernen gefütterten und ungefütterten Damensonenschirmen und Kidikälz; so auch seidenen Regenschirmen; alle möglichen Jagdrequisiten, besonders echte Lütticher Käufe, so wie Doppelgewehre, schon in Lüttich mundirt; Degen für Civilbeamte mit silberplattirten Griffen sammt Kuppel; allen Gattungen Schreibrequisiten, Musikinstrumente, Leuchter, Bügeleisen, Kastenbeschläge und Schlösser, Thürschnallen und Bänder, Wagenlaternen, Kaffeemühlen und Kaffeemaschinen. Ferner aus dem Fache der Optik: Thermometer, Barometer, Theaterperspective, Wein-, Branntwein-, Essig- und Bierwagen.

Dann sind stets zu haben: feinste Parfümes, Kölner- und 3 Aürtenwasser, Cocosnuß- und Millyseife.

Ferner werden bei ihm die echten Goldschmidt'schen Abziehriemen, so wie das Email-Kochgeschirr, von welchen beiden Artikeln er die Niederlage besitzt, fortwährend zu Fabrikspreisen verkauft. Da er übrigens in der Lage ist, Obgenanntes aus ersten Quellen zu beziehen, so hofft er sich einer lebhaften Abnahme zu erfreuen.

3. 599. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, die höfliche Anzeige zu machen, daß er vor wenigen Tagen von Wien kommend, nun mit einem neu assortirten Lager verschiedener Artikel für die diesjährige Sommer-Saison versehen ist, worunter besonders Musselin de Laine, Poil de chevres, Battist, und englische Leinen = Kleider in den modernsten Dessins, so wie neueste Sommer-Umhängtücheln von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{3}{4}$ Größe zu den billigsten Preisen zu empfehlen sind.

Eben so sind beim Gefertigten in schöner Auswahl: neueste Damen-Stroh Hüte, Blumen-Bouquets, dann Damen-Krägen nach dem neuesten Schnitt et Mustern, und fortwährend in großer Auswahl halbdunkle Cambriggs für Hauskleider in den neuesten Dessins, im Preise von 8 bis 12 kr. pr. Wiener Elle, zu haben.

Vinzenz Klinger,
am Hauptplaze im
Hohn'schen Hause.

3. 604. (2)

Erster Markt-Besuch

der
Wiener Shawl-, Modes- und Luxus-
waren-Handlung

von B. Mändl & Comp.

Da uns das Glück durch eine Reihe von Jahren in mehreren Hauptstädten zu Theil wurde, unser reiches Lager zur Marktzeit als eines der ausgesuchtesten und geschmackvollsten anerkannt und mit allgemeinem Zuspruch beehrt zu sehen, so waren wir auch gegenwärtig bemüht, Alles anzubieten, was nur Pracht, Eleganz und Mannigfaltigkeit der Stoffe betrifft, jedem Wunsche Genüge zu leisten.

Auch sind wir bedacht, unsere geschmackvollen Mode-Neuheiten, die alle der letzten Saison angehören, um einen so billigen Preis hintan zu geben, wie es nur glaublich seyn kann.

Da wir den hiesigen Markt zum ersten Male besuchen, so erlauben wir uns hier einige Artikel anzuführen; besonders em-

pfelnd ist unser großes Lager von Shawl- und Seiden-Tüchern in den allerneuesten in- und ausländischen Dessins in jeder Größe, Farbe und Qualität, so wie auch die lezt erschienenen leichten Sommertücher und alle Gattungen Bajadeurs, nebst einem ganz superben Lager der neuesten und elegantesten Morgen-Promenad- und Soiree-Kleider, Popelin, Barege, schottische Foulard, Grisellin, Roulo, Pekin & brockirte Lampas.

Für Herren ein ausgewähltes schönes

Lager von Sammet-, Seiden-, Woll- und Pique-Gillets, seidene Echarps, echte Mailänder Hals- und Sacktücher, nebst allen Sorten Hosenstoffe.

Wir bauen somit auf einen allgemeinen Zuspruch der hochgeehrten Bewohner dieser Hauptstadt und werden unser eifriges Bestreben dahin richten, unsere werthen P. T. Abnehmer zufrieden zu stellen.

B. Mändl & Comp.

Die Hütte befindet sich auf dem Marktplatz Nr. 5.

3. 600. (1)

Keine Hühneraugen mehr!

Pflästerchen, sich ohne Schmerz gänzlich von den lästigen Hühneraugen frei zu machen, sind eben frisch von dem Erfinder, Herrn Cassian Lendtner zu Schwaz in Tyrol, an mich gelangt, und kosten einzeln sammt Gebrauchs-Anweisung 6 kr. im Duzend 1 fl. C. M. **Jos. Karinger.**

3. 601. (1)

Kais. Kön. priv. Tilgungs-Tinctur für Wanzen und Motten.

Die gefertigten Erfinder dieses, zur radicalen Vertilgung des Ungeziefers rühmlichst bewährten Mittels, haben davon für den Laibacher Platz eine Niederlage bei Herrn Joseph Karinger creirt, wo die Flasche zu 30 kr. und 1. fl. C. M. zu haben ist

Prag im Monat April 1844.

Gebrüd. Adler und S. Sattler.

3. 555 (8)

Restaurations - Eröffnung.

Indem der ergebenst Gefertigte für den ihm bis jetzt so zahlreich geschenkten Zuspruch verbindlichst dankt, gibt er sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seine Wohnung „zum Stern“ verlassen, und am 1. Mai in der Judengasse in dem neuerbauten Hause eine Restauration errichtet. Für gute und schmackhaft bereitete Speisen und unverfälschte Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird auf Verlangen die Kost außer dem Hause gegeben.

Durch stets prompte und billige Bedienung hofft der Unterzeichnete seine P. T. verehrten Gäste vollkommen zufrieden zu stellen. Zahlreichen Zuspruch erbittet sich

Georg Hoffmann.
Kastwirt.